

ELTERNKREIS WIEN - Verein zur Förderung der Selbsthilfe für Angehörige von Suchtkranken

MOBILNOTRUF: 0676 366 03 24



E-Mail: info@elternkreis.at - Website: www.elternkreis.at
<http://www.facebook.com/elternkreiswien>

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr.

Selbsthilfegruppe für Hinterbliebene von verstorbenen Drogenopfern: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr.

Evangelisch-methodistische Kirche - 1210 Wien, Bahnsteggasse 27

MITGLIEDERINFORMATION Nr. 55 – MAI 2014

Liebes Mitglied!

EINLADUNG ZUM GEDENKEN AM 25. JUNI 2014

Seit 1997 gedenkt der Elternkreis Wien alljährlich an alle Drogenopfer!

Wir laden alle Mitglieder sehr herzlich zu unserem Gedenkabend am Mittwoch, 25. Juni 2014 um 19.00 Uhr in 1210 Wien, Bahnsteggasse 27 ein. Anlässlich des Internationalen UN-Tag gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel gedenken wir mit einer Kerzenentzündung an alle Drogenopfer. Die besinnliche Begleitung erfolgt durch Frau Helga Pöll von der Evangelisch-methodistischen Kirche, Gemeinde Wien – Floridsdorf. Für die musikalische Umrahmung sorgen wieder MusikstudentInnen der Koreanisch – methodistischen Gemeinde in Wien.

Vienna NGO Committee on Drugs

Am 26. Juni 2014, dem Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch und illegalen Drogenhandel, findet um 12.30 Uhr eine Sitzung des Wiener NGO- Komitees im Vienna International Centre statt. Dazu ist der Elternkreis Wien als Mitgliedsverein ebenfalls eingeladen. Frau Hermine Rohaczek wird uns vertreten. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Weltdrogenbericht 2014 veröffentlicht.

„BAUM DER HOFFNUNG“

Unser Denkmal „Baum der Hoffnung“ in 1220 Wien, Muhammad-Asad-Platz vor dem Eingang zur UNO-City wird monatlich wegen eventueller Beschädigungen kontrolliert. Die Firma Ing. Richter, Gartengestaltung, wird wieder beauftragt, einen gärtnerischen Pflegedurchgang durchzuführen. Die Kosten sind durch eine Spende der „Vereinigung Kriminaldienst Österreich“ die wir im Dezember 2013 bekommen haben, gedeckt.

MITGLIEDSBEITRAG

Der Mitgliedsbeitrag ist ein wesentlicher Teil unserer Einnahmen. Es fehlen nur mehr wenige, die den Beitrag für 2014 noch nicht überwiesen haben. Wir ersuchen daher den Mitgliedsbeitrag, der unverändert 12,00 Euro pro Jahr beträgt, so bald wie möglich zu überweisen. Wir danken jenen Mitgliedern sehr herzlich, die den Beitrag schon überwiesen und auch gespendet haben. Wer seine Mitgliedschaft beenden möchte wird ersucht, uns davon entweder schriftlich, telefonisch oder per E-Mail zu verständigen.

FÖRDERUNG

Aufgrund unseres Antrages vom 5.2.2014 wurde uns am 02.04.2014 von der Wiener Gesundheitsförderung, Zahl: 1384/14 mitgeteilt, dass wir gemäß den allgemeinen und den spezifischen Förderrichtlinien der Wiener Gesundheitsförderung eine Förderung für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2014, in Höhe von 1.800,00 Euro bekommen.

Besuch von Veranstaltungen

Über Einladung der Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien, haben wir am 1. Wiener Selbsthilfegruppen-Stammtisch am 20. Februar 2014 in der Bezirksvorstehung Brigittenau teilgenommen. Bei dieser Veranstaltung wurde auch das Wiener Selbsthilfegruppen – Verzeichnis 2014 vorgestellt und ausgeteilt. Der Elternkreis Wien ist im Verzeichnis auf Seite 79 angeführt.

Über Einladung der Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien, wurde der Vortrag „Zwischen Wollen und Müssen – zur Rolle der Selbsthilfegruppen“ von Frau MMag.a DDr.in Ursula Naue, Universität Wien, am 7. April 2014 im Democenter, 1200 Wien, Treustraße 35-43 besucht.

Besuch aus Australien

Der Präsident des australischen Familienverbandes „Families and Friends for Drug Law Reform“, Mr. Brian McConnell und seine Gattin Marion, besuchen uns am 07. Mai 2014 bei unserem Elternkreisabend

EINLADUNG - SOZIALVORMITTAG

Über Einladung des Bezirksvorstehers Georg Papai, wird der Obmann Josef Rohaczek am Sozialvormittag „Gewalt in der Familie“ am 15.05.2014, von 09.00 bis 11.00 Uhr im Bezirksmuseum Floridsdorf, 1210 Wien, Prager Straße 33 teilnehmen. Frau Nationalrätin Angela Lueger wird die Moderation führen.

Deutsche Strafrechtsprofessorinnen und –professoren für liberale Drogengesetze

Der Standard berichtete darüber am 7. April 2014

Resolution an den Bundestag erklärt Prohibition für gescheitert.

Das gesamte deutsche Betäubungsmittelrecht soll durch den Bundestag überprüft und überarbeitet werden – wissenschaftlich und unvoreingenommen. Das fordern insgesamt 122 Professoren für Strafrecht an deutschen Universitäten in einer gemeinsamen Resolution. Dabei hoffen sie auch auf die Unterstützung der SPD.

Die Professoren sind in ihrer Resolution der Meinung, dass die strafrechtliche Drogenprohibition sozialschädlich, unökonomisch und gescheitert ist. Für die Unterzeichner hat die Strafverfolgung für Drogenkonsumenten und die Gesellschaft nur negative Folgen.

Der Initiator der Resolution ist der emeritierte Bremer Rechtsprofessor, Kriminologe und Psychologe Lorenz Böhlinger. Auf sueddeutsche.de hält er fest, dass es sich bei den Unterzeichnenden um Professoren aus allen politischen Richtungen handelt. Außerdem hätten die Hälfte der Strafrechts- und Kriminologieprofessoren Deutschlands unterschrieben.

In den Niederlanden, der Schweiz, Spanien und Portugal wurden die Drogengesetze in den vergangenen Jahren bereits liberalisiert – laut den Reformen mit der Folge, dass deshalb nicht signifikant mehr Drogen konsumiert würden. Die ganze Resolution kann auf

<https://www.facebook.com/elternkreiswien> nachgelesen werden.

Herausgeber: ELTERNKREIS WIEN

Verein zur Förderung der Selbsthilfe für Angehörige von Suchtkranken

ZVR: 013425810, Zustellanschrift: 1220 Wien, Späthgasse 6/2

Bankverbindung: BAWAG – PSK IBAN: AT 05600000092058493 BIC: OPSKATWW

© Redaktionsteam: Hermine Rohaczek, Josef Rohaczek.

Eigenvervielfältigung – 55. Ausgabe – Mai 2014, durch CT-Werbung & Design, Hr. Tibor Csongvai